Backnang. Zu

Weihnachts-Geschenken

passend empfiehlt

Waschmaschinen, Waschwindmaschinen
Nudelschneidmaschinen, Bügeleisen, Waffeleisen
Zuckerkasten, Haushaltungswagen
Tischglocken, Laubsägapparate, Christbaumhalter

Schlitten & Schlittschuhe

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Alb. Isenflamm sen.

Backnang.

Herm. Kaeß,

Uhrmacher & Goldarbeiter

empfiehlt hiemit sein mit dem Neuesten versehenes

Uhren-, Gold- & Silberwaren-Lager

worunter namentlich eine große Partie

Regulateure in Kästen

von sehr geschmackvoller Ausführung.

Reparaturen jeder Art werden prompt und billig ausgeführt.

Eheringe stets vorrätig. Große Auswahl Ketten.

Sämtliche optische Gegenstände

bei **Herm. Käß.**

Backnang.

Bei vorgerückter Saison

bringe ich mein

Winterschuh-Lager

zu äußerst billigen Preisen empfehlend in Erinnerung.

Robert Eisenmann,
Kesselgasse.

Winnenden.

Meiner werten Kundschaft diene zur Nachricht, daß durch das Ableben meiner Mutter mein

Holz-, Gyps- & Cement-Geschäft

in unveränderter Weise fortgeführt wird.

Um geneigten Zuspruch bittet Achtungsvollst

Gottlob Eppinger, Gerber,
Holz-, Kohlen- & Coaks-Handlung.

Backnang.

Zur gef. Beachtung!

Meine Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet. Da ich dieses Jahr an Hausierer nichts abgebe, bitte ich meine werte Kundschaft, mein eigenes Fabrikat von mir selbst zu beziehen und lade daher meine werten Besucher freundlich ein.

Georg Müller, Konditor.

Sämtliche Artikel **zum Backen,** sowie

Havanna-Honig

per Pfund 50 Pf. empfiehlt

Georg Müller, Conditor.

Murrhardt.

Zum Besuche meiner in diesem Jahr erweiterten

Weihnachts-Ausstellung

in Kinderspielwaren

aller Art erlaube ich mir ergebenst einzuladen. Dieselbe bietet viel Neues in: **Gesellschafts- u. Selbstbeschäftigungsspielen, Baukasten, Domino-, Lotto- u. Brettspielen.** Reizende Neuheiten in **Puppen, Puppenköpfen u. Puppengestellen** in allen Größen, **Pferden** in größter Auswahl, **Wagen, Gewehre u. Pistolen, Säbeln, Trommeln, Helmen, Patrontaschen, Trompeten, Peitschen, Jagden, Schäfereien, Blech- und Holzgeschirre, Möbel, Porzellanservice, Soldaten, Kegel** 2c.

Mund- & Ziehharmonika,
Christbaumlichter und Lichthalter, sowie große Auswahl in

Christbaum-Verzierungen.

Gleichzeitig bringe mein großes Lager in Bilderbüchern und Jugendschriften, Gesang-, Gebet- u. Predigtbüchern, Schreibmappen, Schreibunterlagen, Photographie- und Schreib-Albums, Portmonnaie's, Zigarren-Etuis, Garderobe- und Schlüsselhaltern, Tintenzeugen, Fliesdrückern, Tintenwischern, Briefbeschwerern, Kragenschachteln, Bürstentaschen, Wandtaschen, Schultaschen, Farbenschachteln, Hausegen, Lichtschirmen, Federkästen u. s. w. Zeichnen- u. Schreibmaterialien, feinen Briefpapieren in geschmackvollen Packungen, sowie sämtlichen Schulartikeln, besonders Schreibhefte zu billigen Preisen empfehlend in Erinnerung.

J. Rothmann gegenüber der Krone.

Backnang.

Regenschirme

für Damen, Herren & Kinder

empfehle in großer Auswahl zu meinen bekannt billigen Preisen.

Wilh. Maier
hinter dem Gasthof z. Post.

Backnang. Zur Anfertigung von

Rechnungen in allen Formaten, **Mitteilungen,**

in Schwarz- und Buntdruck,

Empfehlungskarten, Zirkularen, Preislisten, Wechsel & Quittungsformularen, Glückwunsch-Karten etc.

sowie **allen vorkommenden Druckarbeiten** empfiehlt sich

der geehrten Geschäftswelt

auf vorstehende **Weihnachts- & Neujahrszeit** bei bester Ausführung u. bei Berechnung der billigsten Preise die

Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

von Luthers Geburtstag statt, bei welcher von den drei Rednern Helfer Stockmayr, Direktor Landerer und Pfarrer Schüle Luther als deutscher Mann und als Erwecker der deutschen Sprache gefeiert und Luthers Romfahrt geschildert wurde. Den musikalischen Teil der Feier hatte der evang. Kirchenchor übernommen.

Niederlande.

* **Amsterdam.** In letzter Zeit machen einige anarchistische Anschläge von sich reden. Am 5. Dez. abends 9 Uhr wurde dem Polizeikommissar Stork ein hölzernes Kistchen abgegeben, das man als eines r g ewöhnlichen Nikolausgeschenke betrachtete. Als man

jener verunglückten Frauensperson ausgebrochen sei; letztere zu retten, war wegen der entgegenschlagenden hellen Flammen unmöglich. — Neben der herrschenden Windstille ist es hauptsächlich der umsichtigen Thätigkeit der Feuerwehr zu danken, daß größeres Unglück verhütet wurde.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 150. Dienstag den 18. Dezember 1888. **57. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag.** Preis vierteljährlich mit **„Illustriertem Unterhaltungsblatt“** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.,** im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 Mk. 45 Pf.,** außerhalb desselben **1 M. 65 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung.

Die verehrlichen Leser des **Murrthalboten** bitten wir, beim Herannahen des Jahreswechsels ihre Bestellungen auf das 1. und 2. Quartal 1889 bei den K. Postämtern, Postboten und bei unsern Agenten möglichst bald aufzugeben, damit eine ununterbrochene und rechtzeitige Lieferung des Blattes eintreten kann.

Die Redaktion wird sich auch im kommenden Jahr eifrigst bemühen, das Wichtigste und Wissenswerteste auf allen Gebieten des täglichen Lebens mitzuteilen und wie seither in Leitartikeln die politischen Tagesfragen besprechen. Telegraphische Berichte werden dazu dienen, Hauptereignisse gleichzeitig mit größeren Blättern zur Veröffentlichung zu bringen.

Das **Unterhaltungsblatt** nehmen wir vom 1. Januar ab wieder selbst in Redaktion und Druck, wir werden uns angelegen sein lassen, durch anziehende Erzählungen u. s. w. unsern werten Leserkreis zu befriedigen. Die **„Blätter des Altertumsvereins für das Murrthal“** vermehren auch im kommenden Jahr den Lesestoff.

Der Bezugspreis bleibt derselbe.

Die große Verbreitung des Blattes sichert Inseraten den besten Erfolg.

Mit Hochachtung

Die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen.

Landtagsabgeordnetenwahl.

Die Abgrenzung der Abstimmungsdistrikte für die Landtagsabgeordnetenwahl ist vom Oberamt in nachstehender Weise geschehen:

1) Backnang A., Stadtbezirk, die innere Aspacher Vorstadt, die Sulzbacher Vorstadt, Zwischenäckerle und untere und obere Walke.
2) Stadtbezirk B.: Obere Vorstadt, Dilleniusstraße, Bahnhof, am hintern Acker, kalten Wasser, der äußern Aspacher Vorstadt, die untere Au (Gerber-, Wilhelm-, Ulrich-, Schönthaler-, Karl-, Friedrichs-, Eberhard-, Hermann- und Mühlstraße), untere Mühle, untere Fabrik, die Parzellen Germannsweiler, Mittelschönthal, Ober-, und Neuschönthal, Röthlenshof, Seehof, Staigacker, Stiftsgrundhof, Ungeheuerhof und Unterschönthal.
3) Allmersbach.
4) Althütte mit Parzellen.
5) Gemeinde Bruch.
6) Cottenweiler mit Heutensbach.
7) Ebersberg.
8) Fornsbach mit Parzellen.
9) Grab mit Parzellen.
10) Großaspach mit Parzellen.
11) Großerlach mit Parzellen.
12) Heiningen.
13) Jux.
14) Lippoldsweiler mit Parzellen.
15) Murrhardt A.: die Stadt Murrhardt mit den unmittelbar dazu gehörigen Parzellen: Eulenhöfle, Gaisbühl, Hasenhof, Lutzensägmühle, obere und untere Schafscheuer, Walkmühle, Walkfägmühle und Wolkenhof.
16) Murrhardt B.: die sämtlichen unter 15 nicht genannten Parzellen des Gemeindebezirks Murrhardt.
17) Oberbrüden mit Parzellen.
18) Oberweißach mit Parzellen.
19) Oppenweiler mit Strümpfelbach
20) Reichenberg mit Parzellen.
21) Rietenau.
22) Sechselberg mit Parzellen.
23) Spiegelberg mit Parzellen.
24) Steinbach.
25) Sulzbach mit Parzellen.
26) Unterweissach mit Parzellen und dem Orte Unterbrüden.
27) Waldrems und Maubach.

Die Wählerlisten sind auf der Titelseite mit der betreffenden Nummer und dem Namen des Abstimmungsbezirks zu versehen.

Dies wird gemäß Art. 10 Abs. 4 des Ges. v. 16. Juni 1882, betr. die Aenderungen des Landtagswahlgesetzes vom 26. März 1868 und § 9 Abs. 5 der Vollz.-Verfg. vom 6. Nov. 1882 bekannt gemacht.

Backnang den 15. Dezbr. 1888.

K. Oberamt. Münst.

K. Amtsgericht Backnang.

Oeffentliche Aufforderung.

In einer hier anhängigen, mit Haft verbundenen Untersuchungssache wegen Meineids sind die Zimmergesellen

Gottlieb Betz von Sechselberg, OA. Backnang, und
Georg Deeg von Lendsiedel, OA. Gerabronn

als Zeugen zu vernehmen.

Dieselben werden aufgefordert, ihren gegenwärtigen Aufenthalt unverweilt hieher anzugeben

Die Behörden werden ersucht, den oben genannten Personen im Betretungsfall dies zu eröffnen und Eröffnungsbescheinigung hieher gelangen zu lassen.

Den 14. Dez. 1888. Stv. Amtsrichter Jopp, beaufstr. Unters.-Richter.

Backnang.

Bekanntmachung.

Gesuche derjenigen Personen, welche für das Jahr **1889 Wandergewerbescheine zu erhalten wünschen,** sind spätestens bis

Donnerstag den 20. Dezember d. J.

hieher einzureichen.

Den 13. Dezbr. 1888. Stadtschultheißenamt. Gock.

Erdmannhausen.

Die Lieferung von 10 Stück hölzerner Brunnenteuchel

ist zu vergeben. Lieferanten wollen ihre Offerte

binnen 10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Den 13. Dezbr. 1888. Schultheißenamt.

Bezirkskrankenkasse Backnang.

Am **Sonntag den 23. Dez., vormittags 10½ Uhr,** wird auf dem **Rathause in Backnang** die ordentliche

Generalversammlung

abgehalten werden. (§ 51 Ziffer 1 des Statuts)

Tagesordnung:

1) Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
2) Vornahme der erforderlichen Neuwahlen für den Vorstand.

Hiezu werden die stimmberechtigten Mitglieder eingeladen.

Backnang den 13. Dez. 1888. Vorsitzender des Vorstands: Isenflamm.

Ortskrankenkasse der Gerber Backnangs.

Am **Sonntag den 23. Dez., vormittags 11½ Uhr** wird auf dem **Rathause in Backnang** die ordentliche

Generalversammlung

abgehalten werden (§ 50 Ziff. 1 des Statuts).

Tagesordnung:

1) Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
2) Vornahme der erforderlichen Neuwahlen für den Vorstand.

Wegen Antrag auf Abänderung von Statut § 12 Ziff. 2 **wird vollzähliges Erscheinen der Mitglieder gewünscht.**

Backnang den 13. Dez. 1888. Vorsitzender: Schweizer.

Backnang.

Um damit zu räumen, verkaufe ich eine Partie **zurückgesetzten**

Gold- & Silberschmuck

ebenso eine Anzahl hübscher **Haushaltungs- und Luxus-Gegenstände** aus der **Württ. Metallwarenfabrik in Geislingen,** und gewähre je 20 % Rabatt.

Heinrich Brändle, Goldarbeiter u. Graveur.

Backnang.

Aus meiner reichen Auswahl in

Kinderspielwaren

mache ich

auf Gegenstände zu 10 u. 50 Pfg.

besonders aufmerksam.

Ferner empfehle ich **Badisches und Heidenheimer**

Hafnergeschirr

jeder Art, **Kindergeschirrlen** in großer Auswahl, eingebundene **Kasserole** in allen Größen, sowie

Bügelkohlen.

K. Häußer,
neben Schlosser Kranter hinter der Post.

Erklärung.

Zur Abgeordnetenkandidatur von einflußreichen Wählern in Stadt und Bezirk aufgefordert und in Anbetracht, daß in der nächsten Landtagsperiode Fragen zur Verhandlung kommen, welche für unsere Gemeindeverhältnisse von tiefeinschneidender Wirkung sind, habe ich mich auf gestellte Anfragen, nach gewissenhafter Prüfung, gestützt auf meine langjährigen Erfahrungen als Verwaltungsbeamter und mit den Bedürfnissen des Volkes wohl vertraut, zur Annahme der Stelle eines Landtagsabgeordneten des Bezirks bereit erklärt, und erlaube mir deshalb, mein

Programm

den Wählern in Kürze mitzuteilen.

Ergebene Treue für König und Vaterland, sowie kräftiges Einstehen für Erhaltung und Weiterausbau des deutschen Reichs, entschiedenes Wirken für die großartigen Bemühungen, welche bestimmt sind, den Arbeitern ihre Existenz zu sichern und sie zu unterstützen; verbesserungsbedürftige Reform der Verfassung durch Herstellung einer reinen Volkskammer ist anzustreben.

Hinsichtlich der Revision der Gemeinde-Verfassung (Verwaltungs-Edikt) ist auf freiere Bewegung der Selbstverwaltung und größere Selbständigkeit der Gemeinden, sowie Vereinfachung des Verwaltungswesens hinzuwirken, auch sollten Mittel gefunden werden, um Unzuträglichkeiten, die in einzelnen Fällen durch die Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher entstehen können, zu verhüten und der Regierung zu erleichtern, dienstlich u. moralisch unbrauchbare Ortsvorsteher rascher als bisher von ihrer Stelle zu entfernen. Als dringendes Bedürfnis erachte ich die Beseitigung der Besteuerung der niedersten Stufen des Einkommens von Kapital, Beruf oder Gewerbebetrieb zur Erleichterung der Arbeiter, höhere Besteuerung des so lästigen Hausierwesens und Wanderlager und Zuweisung der hiedurch anfallenden Steuer, sowie auch angesichts des beträchtlichen Ueberschusses des Staatshaushalts, Zuteilung eines größeren Betrags der Einnahmen des Staats wie Hundesteuer, Accise 2c. an die Gemeinden und Uebernahme von Lasten, welche die Gemeinde bis jetzt allein getragen, wie Armenwesen, Schulen, Straßen durch den Staat in erheblicherer Weise wie bisher, zur Erleichterung der Steuerzähler.

Beibehaltung des Kaufs-, Güterbuchs- und Pfandwesens und Besorgung durch die bewährten bisherigen Organe.

Sorge für die Religion und für christliche Erziehung der Jugend.

Beibehaltung der Reservatrechte; dagegen Abänderung des Freizügigkeits- und Unterstützungswohnsitzgesetzes, überhaupt der Armengesetzgebung.

Backnang, 13. Dezember 1888.

Stadtschultheiß & Verw.-Aktuar Gock.

Backnang.

Ausverkauf in Kleiderstoffen.

Um mit meinem großen Lager etwas zu räumen, gebe ich sämtliche

Kleiderstoffe in Reinwolle & Halbwolle

von jetzt an bis Ende Januar zu **bedeutend billigeren Preisen.**

Bukskin am Stück

und Reste für Beinkleider, Knaben-Anzüge u. ganze Anzüge passend, gebe ebenfalls zu **ganz ermäßigten** Preisen ab.

Rudolph Beuttlers Wwe.

Backnang.

Ausverkauf

einer Partie fertiger Unterröcke,

zu **Weihnachtsgeschenken** passend, zu **herabgesetzten Preisen.**

Wilhelm Krauß am Markt.

Backnang.

Zu Weihnachts- u. Neujahrsgeschenken

passend, empfehle eine schöne Auswahl

Mackartbouquets

in allen Größen und zu billigsten Preisen

Samenhandlung von C. G. Bauer.

Backnang.

Zur Beachtung.

Den verehrten Herrschaften von hier und auswärts zur Mitteilung, daß in meinem Wohnhause parterre sich ein **Messerhandel** befindet, welcher schon mehrfach zu Verwechslung und Unannehmlichkeiten geführt hat. Ich bitte deshalb auf **meine Firma genau zu achten, da alles, was parterre abgegeben wird, nicht in meine Hände gelangt,** sondern anderwärts hergestellt wird.

Achtungsvoll

J. Holl, Messerschmied,
vorm. Chr. Bolz, **1 Treppe hoch.**

Backnang. Einen einfachen, guten

Frauenmantel

hat im Auftrag billig zu verkaufen
Frau **Hager**, Polizeidieners Wwe.

Ein Mitleser

für den **Schwäb. Merkur** wird gesucht.
Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Backnang.

Regenschirme

für **Herren, Damen** u. **Kinder** von **guten Stoffen** und mit **eleganten Stöcken** für 1,40 Pf., 1,80 Pf., 2 M., 2,50 Pf., 2,80 Pf. und so fort bis 14 M. empfiehlt in schöner Auswahl

Rudolph Beuttlers Wwe.

Als passendes

Weihnachtsgeschenk

empfehle ich

Schürzen

aller Art, feine **Damenschürzen** in Seide und Phantasiestoffen, **Panamaschürzen** mit Leib von 1 M. an, **Zizschürzen** m. Leib v. 40 Pf. an, **Hausschürzen** von nur guten Stoffen in jeder Breite u. Länge, **Kinderschürzen** in jeder Größe und größter Auswahl, zu den billigsten Preisen bei

Rudolph Beuttlers Wwe.

Backnang.

Ueberzieher

empfiehlt in großer Auswahl sehr billig

J. Haag.

Sulzbach. Eine

Futterschneidmaschine

in gutem Zustand setzt dem Verkauf aus
Elise Störzbach.

Backnang.
Einen schönen 11 Monate alten

Farren

Gelbscheck, Simmenthalerschlag, hat zu verkaufen **G. Jung sen.**

Großerlach
Am **Sonntag Mittag** hat sich ein junger,

rothaariger Hund

(Halbspitzer) verlaufen. Derselbe ist gegen gute Belohnung abzugeben in der **Krone** von Großerlach. Vor Ankauf wird gewarnt.

Am **Thomasfeiertag den 21. d. M.**, nachmittags 1 Uhr, verkauft der Gerichtsvollzieher in **Vorderbüchelberg** gegen sogleich bare Bezahlung:

1 Paar starke

Fuhrochsen,

2 schöne scheckige Kühe, Simmenthaler Rasse, 1 neumelkig, 1 großträchtig, 1 schwarze Kuh neumelkig, ca. 2000 Liter 1888er Obstmost samt zwei schönen Ovalfässern, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Backnang,
Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich in reicher Auswahl

Kapuzen & Hüllen
Damenschulterkragen, Barben
Chenillen Tücher
Perlwoll Tücher
Eiswoll-Tücher
Schürze in schwarz u. farbig
Tricottaillen
Tricotkleidchen
Kinderkittel
Handschuhe für Damen, Herren und Kinder
Mützen für Knaben
Wollene Schälchen
Herrenhalstücher in Halbwolle, Wolle und Seide
Kravatten, Chemisetten
Kragen & Manschetten
Hosenträger
Taschentücher in Leinen und Baumwolle
Jagdwesten
Normalhemden, Unterjacken
Beinkleider
Halbflanellhemden
Socken & Strümpfe
Bettvorlagen, Bettdecken
Wickeldecken, Wagendecken
Reisedecken, Tischdecken
Bügeldecken, Pferdedecken
Theegedecke, Tischtücher
Servietten, Handtücher
Gläsertücher.

Wilhelm Krauß am Markt.

Wilhelm Krauß

am **Markt** in **Backnang**
empfiehlt in frischer Ware:

Gemahlenen Zucker
Citronat
Orangeat
Citronen
Mandeln
Zibeben
Rosinen
Gewürze.

Backnang.

Seegrasbänder

zum Garbenbinden wegen Dauerhaftigkeit sehr empfohlen, gebe bei Partien den Winter über noch zu ermäßigten Preisen ab.

C. Weismann.

Backnang.

Fertige Kastenmöbel

jeden Stils, ebenso **Spiegel** in großer Auswahl, zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt bei billigen Preisen

Schreinermstr. **Sorg** im Engel.

Alle Sorten

Laubholzstämme

zu Schnittwaren geeignet, kauft bei guten Preisen Obiger.

Backnang. Verschiedene Sorten

Sprengerlen

empfiehlt **Gottlieb Groß**, Bäcker
Marktstraße.

Backnang. **Junges, fettes**

Hammelfleisch

ist noch fortwährend zu haben bei
F. Rueß, Metzger.

Dienstag Uhr.

Mitbürger von Stadt und Land!

Der Tag der Wahl eines Landtags-Abgeordneten für unsern Bezirk naht heran.

Als Kandidat hat Herr Stadtschultheiß Gock sein Programm entwickelt, ein Programm, dessen Inhalt jeden Bürger befriedigen muß.

Die Unterzeichneten wählen einen Mann, der treu zu König und Vaterland steht und der ebenso treu dem Reich sich verpflichtet fühlt. Es ist in unser Aller Interesse, einen Mann zu wählen, der uns verspricht, daß er die verschiedensten Berufsklassen, ob Landwirtschaft oder Gewerbe, gleich achtet, dem das Wohl der Besitzenden so sehr am Herzen liegt, wie dasjenige des Arbeiters.

Als Württemberger will er die Reservatrechte unanfechtbar wissen und als erprobter Verwaltungs-Beamter schicken wir ihn in die Kammer, überzeugt, daß er die Tagesfragen, welche vorkommen, als Mann des Wissens und der Erfahrung prüft und zum Wohl des Bezirks beiträgt.

Wir wählen Herrn Stadtschultheiß Gock!

Backnang.

Adolff, J. F., Fabrikant. Beck, G., Privatier. Belz, C., Metzger. Braun, A., z. Adler. Breuninger, Felix. Breuninger, Gotthilf. Breuninger, Heinrich. Breuninger, z. Krone. Breuninger z. a. Post, Oberat. Breuninger, Johs. Breuninger, Eugen, Kaufmann. Breuninger, Ernst, Gerbereibes. Deufel, Stadtbaumstr. Dorn, L. Bäcker. Eckstein, G. Lederf. Ehmann, W., Gerbereibes. Eisenwein, O., Fabrikant. Frucht, W. Oberat. Frucht, L. W., Privatier. Gläser, W., Baumwollnehmer. Häuser, Fr., Fabrikant. Häuser, G., Fabrikant. Hämmerle, O. Amtsbaumstr. Haidlen, Fr., Geometer. Hahn, Hofgutspächter. Heller, Mühlebes. Hildt, Oekonom. Höchel, L., Oberat. Höchel, L., Kaufmann. Isenflamm, A., jr. Fabrikant. Jung, G., Metzger. Käß, Fr., Priv. Käß, Rudolf, Fabrikant. Käß, Fr., jr., Fabrikant. Kern, D., Gerbereibes. Killinger, J., Gerbereibes. Kinzer, Oberat. Kugler, OA.-Pfleger. Kübler, Oberat. Kübler, Güterbes. Kummerer, G. Kunberger, Fr. Lehnemann, Oberat. Lutz, Geometer. Müller, Konditor. Müller, K., Gerbereibes. Müller, Chr., Bäcker. Pfitzenmayer, L., Oekonom. Pfitzenmayer, C., Saifensieder. Reuther z. Stern. Robitschek, C., Fabrikant. Rode, F., Bäcker. Sauer, Oekonom. Schweizer, L., Lederfabrikant. Schneider, Ferd., Gerbereibes. Schweizer, Metzger. Springer, Stadtpfleger. Sorg, Metzger. Stroh, F., Buchdruckereibesitzer. Tränkle, Gerbereibes. Uebelmesser, Oberat. Ulrici z. Engel. Veil, Apotheker. Vischer, Priv. Vogt, Kaufmann. Weismann, C., Kaufmann. Winter, A., Kaufmann. Winter, L. Oberat. Wohlfarth, Metzger. Wühler, Gerbereibes.

Allmersbach. Spahr, Obpfleger. Merkle, Oberat. **Althütte.** Schindler, Schultheiß. Weller, Oekonom, Luzenberg. **Cottenweiler.** Hägele, Schultheiß. **Grab.** Stoll, Schultheiß. **Großaspach.** Bärlin, Schultheiß. Fürst, Stiftgspfl. Gläser, Oberat. Trefz, Anwalt. **Großerlach.** Wenzel, Schulth. Fischer, Ges.-Obpfl. Dietrich, Ochsenwirt. **Liemersbach.** Föll, Anwalt. **Heiningen.** Bäuerle, Schulth. Maier, Oberat. Pfuderer, Oberat. Wörner, Lehrer. **Heutensbach.** Grimmer, Obpfl. Häuser, Löwenwirt. Schönleber, Oberat. **Jux.** Schippert, Schultheiß. Nägele, Löwenwirt. **Lippoldsweiler.** Heyd, Schultheiß. Kübler, Priv. Strohmaier, Ges.-Obpfl. Schief, Sternwirt. **Ebersberg.** Neuer, Schulth. Wildt, Obpfl. **Maubach.** Schaile, Schulth. Holzwarth, Ochsenw. **Oberbrüden.** Layer, Schulth. Klein, Oberat. Roller, Anwalt. **Oberweissach.** Sanzenbacher, Schulth. Hägele, Anwalt. Leutter, Ochsenw. Kronmüller, Kronenwirt. **Oppenweiler.** Molt, Schulth. Schäfer, Obpfl. Gauger, Einhornwirt. v. Au, Sonnenwirt. Ebinger, Gutspächter. **Reichenberg.** Sachs, Schultheiß. Wolf, Obpfl. Härle, Falkenwirt. Fritz, Stiftgspfl. **Zell.** Häußermann, Oberat. **Rietenau.** Kreeb, Schulth. Krauter, Weller, Tränkle, Läpple, Gemeinderäte. **Sechselberg.** Eisele, Schulth. Knödler, Waldenweiler. Ackermann, Gutsbes. Elser, Kronenwirt. **Spiegelberg.** Leibold, Schulth. Weber, Obpfl. Deufel, Lammwirt. Greiner, Oberat. Kübler, Löwenwirt. Reber, Gutsbes., Großhöchberg. Föll, Anwalt, Vorderbüchelberg. **Steinbach.** Föll, Schulth. Sanzenbacher, Oberat. Höfer, Schmid. Ackermann, Kronenwirt. Föll, Gutsbes. **Sulzbach.** Wenzel, Schulth. Gelbing, Kaufmann. Neff z. Adler. Zügel, Ges.-Obpfl. Wintermantel, Kaufmann. Messerle, Privatier. Lutz, Rotgerber. Kreeb z. Lamm. Niederberger, Werkbes. Weber, Oberat. Häußermann, Gutsbes. Dietrich, Anwalt. Höfer, Oberat. Schieber, Anwalt. Reth, Postexpeditor. Sumser, L. Kübler, Gottlieb. Wengert. **Unterweissach.** Schlehner, Schultheiß. Hägele, Obpfleger. Ruppmann, Oberat. Heller, Oberat, Dresselhof. Schlehner Lammwirt. Brey, Löwenwirt. **Unterbrüden.** Staiger, Schultheiß. Kühnle, Sonnenw. Wolf, Obpfl. Schaal, Oberat. **Waldrems.** Rieger, Schultheiß. Krauter, Obpfl. Holzwarth, Lammwirt.

Backnang.

Jacken und Paletots

Kinderregenmäntel & Tricottaillen

empfiehlt in großer Auswahl billigst

Hermann Schlehner.

Tuch & Bukskins

Halbtücher, halbwoll. & baumwoll, Hosenzeuge

empfiehlt billigst

Hermann Schlehner.

Backnang.

Der große Ausverkauf

im Gasthaus zur Eisenbahn
in Herren- und Knabenkleidern,
Ueberziehern, Wollwaren, Bukskin-Resten, Bett- & Reisedecken

um zu räumen zu jedem Preis,
Der Verkauf dauert nur kurze Zeit im

Gasthaus z. Eisenbahn.

Lade die verehrl. Einwohner von Stadt und Land freundlichst ein.

C. Burkhardt.

Backnang.

Zu Versteigerungspreisen

werden auf dem Markt in Backnang

5 Kisten Resten

ausverkauft und enthalten dieselben

Resten von Kleiderstoffen von 2—12 Meter
Resten v. schwarz Cachemire v. 2—12 Meter
Resten v. Halbflanell, Flanelle jede Größe
Resten v. Unterrockstoffen, pr. Rock schon für 2 M.
Resten von Schurzzeug, Bettzeug
Resten v. Pelzpique, weiß u. farbig für Bettjacken
Resten von Tuch und Bukskin für Herren- u. Knabenkleider.

Das Lager muß vollständig geräumt werden und kann jedermann für wenig Geld die passendsten Weihnachtsgeschenke erhalten.

Nur Stand oben am Markt mit Firma versehen.

Backnang.

Das schönste & billigste

Weihnachtsgeschenk für Kinder

sind meine **Papiermachésachen**:

Pferde, Hunde, Schweine, Hühner, Vögel, Engel & Weihnachtsmänner,

sämtliche zum Füllen mit Bonbons und Backwerk.

Paul Henninger, Conditor.

Backnang.

Zum Backen

sämtliche Artikel:

gestoßenen Zucker
auserlesene Mandel
Zitronat und Orangeat
Feigen und Zwetschgen
Rosinen, Zibeben
Sprengerlesmehl
Ia Havanna-Honig

sämtliche Gewürze empfiehlt billigst

Paul Henninger, Conditor.

Backnang.
Seidene u. halbseidene

Herrencachenez

in weiß und farbig empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Hermann Schlehner.

Backnang.

Punschessenz
Cacao
Chocolade
Thee
Champagner
Feine Weiß- und Rot-Weine
Nußliqueur

empfiehlt

die untere Apotheke
C. Beil.

Backnang.
Vom nächsten Januar an gebe ich wieder

Unterricht im Weißnähen.

Luise Breuninger, geb. Weigle.

Backnang.

Danksagung

Für die vielen herzlichen Beweise der Teilnahme bei dem Verlust unseres lieben Kindes

Anna,

sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir unsern aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Eltern:
Friedrich Käß jr.
mit Frau.

Mittwoch

Waldhorn.

Gewerbe-Verein

Backnang.
Montag abend 8 Uhr bei
Ungemach.

Emin Pascha — Ostafrika — Panama.

Die Sorgen Europas haben zur Zeit ihren Angelpunkt in außereuropäischen Gebieten. Verhinderung des Sklavenhandels, Entsatz Emin Paschas, Aufstand im Gebiete von Sansibar, das Schicksal des von den Engländer den Mahdisten gegenüber noch immer gehaltenen Suakins — das sind die hauptsächlichsten Punkte, welche die Aufmerksamkeit Europas in Afrika auf sich ziehen — der Krach des Panama-Unternehmens lenkt den Blick nach Mittelamerika, wo eines der großartigsten Werke aller Zeiten zu Grunde zu gehen droht, wenn ihm nicht noch rechtzeitig Hilfe durch riesige Kapitalien zuteil wird.

Afrika, vor wenigen Jahrzehnten noch für die meisten nur ein geographischer Begriff, ist heute der von den Kulturvölkern am meisten umworbene Erdteil, und die Deutschen, welche bei der Teilung der Erde zu spät kamen, suchen dort nachzuholen, was frühere Generationen versäumten. Die Frage, ob der Besitz von Kolonien in den tropischen Ländern wohl die Opfer an Gold und Blut wert seien, die dafür schon gebracht worden sind, ist noch immer eine offene. Während die einen die Zukunft der Kolonien in ihrem Nutzen für das Mutterland in den glänzendsten Farben malen, geht die Meinung anderer dahin, daß die gehofften Früchte ausbleiben und die Opfer umsonst gebracht sind. Offenbar urteilt hier Gefühl und Parteistandpunkt, keineswegs die Sachkenntnis allein und so wird es sehr schwer, das Rechte herauszufinden.

Indessen handelt es sich bei den jetzigen Vorgängen in Ostafrika keineswegs in erster Linie um die Zukunft unserer dortigen Kolonien. Der Zweck sowohl des deutsch-englischen Abkommens, wie auch des am Freitag im Reichstage verhandelten Antrages Windthorst ist, dem schmählichen Sklavenhandel den Garaus zu machen — der Kampf der Humanität gegen die Barbarei. Wird dieser Kampf siegreich durchgeführt, so werden selbstverständlich unsere Kolonien gleichfalls einen Vorteil davon haben.

Der Kampf gegen die Menschenräuber hatte bisher einen, wenn auch nur schwachen Stützpunkt in Emin Pascha, dem deutschen Gelehrten Dr. Schnitzer, welcher sich in Wadelay, südlich von Sudan und nordwestlich von Sansibar zum Herrscher eines Distriks aufgeworfen hatte, den er der Zivilisation zu erschließen bestrebt war. Zu seiner Unterstützung sollte bald nach Neujahr eine Expedition unter Führung des Leutnant Wißmann abgehen. Inzwischen ist aber die Nachricht eingetroffen, daß sowohl Emin Pascha wie auch ein „anderer Weißer“ (vermutlich Stanley) im Kampfe gegen die Derwische des sudanesischen Mahdi von ihren Truppen verlassen und den Derwischen ausgeliefert worden seien.

Osman Digma hat dies dem von ihm in Suakin belagerten Führer der Engländer mitgeteilt und es bleibt nur noch zu hoffen, daß der Briefschreiber gelogen hat, um die Engländer zu entmutigen. Soviel steht jedenfalls fest, daß die Macht des Mahdi noch im Steigen begriffen ist, worin die Gefahr liegt, daß die ernstlichen Bestrebungen der Großmächte, den Sklavenhandel zu unterdrücken, einen festen Widerstand finden. Gerade sein Auftreten gegen den Sklavenhandel hat s. Z. Gordon das Leben gekostet und der Versuch der Engländer, im Sudan wenigstens Suakin zu halten wird sich ohne bedeutende Verstärkungen kaum durchführen lassen. Die ganze mohamedanische Welt aber blickt nach Suakin; müssen die Engländer dasselbe räumen, dann ist es mit Englands Ansehen in der islamitischen Welt zu Ende.

So schwere und große Sorgen England und Deutschland auch hinsichtlich Ostafrikas haben mögen, so reichen dieselben doch nicht entfernt an die Kalamitäten heran, denen Frankreich in einem andern Erdteil, in Amerika, ausgesetzt ist. Lesseps hat das Riesenwerk unternommen, wie s. Z. die Landenge von Suez, so auch die Landenge von Panama zu durchstechen, Amerika in zwei Teile zu zerschneiden und zwischen beiden hindurchführend dem Welthandel wieder ein neue Wasserstraße zu eröffnen. Mehr als 2000 Millionen Frank hat das Riesenunternehmen schon verschlungen, welches in anderthalb Jahren beendet sein sollte. Jetzt ist die Aktiengesellschaft bankrott geworden und zieht Hunderttausende kleiner Existenzen mit in den Strudel!

Diese große Fatalität wirkt nichts weniger als ermutend für große Projekte in überseeischen Ländern.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang, den 17. Dez. Am letzten Donnerstag abend bildete sich hier eine „Gerbergenossenschaft“ in einer von ca 2/3 der hies. Gerbereibesitzer und Fabrikanten besuchten Versammlung im Gasthof zum Schwanen. Die von einem Ausschuß vorberatenen Statuten wurden angenommen und zum Vorstand Lederfabrikant Robert Käß gewählt. Ein solcher Zusammenschluß war schon sehr lange ein frommer Wunsch, diese Verwirklichung durch thatkräftige Männer wird diesem großen Industriezweig am hiesigen Platze nur von größtem Werte sein. — Gestern wurde die städtische Schlittschuhbahn auf der Bleichwiese sehr fleißig benützt, ebenso die Eisdecke der Murr am sog. Feuerthor; für Eltern ist die Eisbahn auf der Bleichwiese, welche durch Ueberrieselung hergestellt wurde, eine große Beruhigung, um so mehr als in den letzten Tagen zwei Knaben, die auf dem Eise waren, mit knapper Not ihr Leben retteten.

Sulzbach a. M. den 16. Dez. Die vorgefundenen wenigen irdischen Ueberreste der beim vorgestrigen Brand verunglückten ledigen Friedrike Gogel aus Siebersbach wurden gestern Nachmittag unter zahlreicher Beteiligung der Einwohnerschaft zur letzten Ruhe bestattet. — Die Entstehung des Brandes ist noch unaufgeklärt.

Stuttgart den 15. Dez. S. K. H. Prinz Wilhelm ist gestern abend von einem Jagdausflug in den Schönbuch hierher zurückgekehrt. Höchstderselbe nahm heute morgen mehrere militärische Meldungen entgegen und empfing alsdann die Minister zum Vortrag. Nachmittags begaben sich J.J. K.K. H.H. Prinz und Prinzessin Wilhem nach Ludwigsburg, um einer Ausschußsitzung der A. H. Wernerschen Anstalten anzuwohnen, bei welchem Anlaß die neuernannte Vorsteherin dieser Anstalten in ihre Stellung eingeführt wurde. (St.-Anz.)

Tübingen den 14. Dez, Seine Königliche Hoheit Prinz Wilhelm beehrte gestern abend das Kasino des hiesigen Offizierkorps mit Höchstseinem Besuche.

Stuttgart, den 15. Dez. Die Teilhaber des Neuen Tagblatts haben sich geeinigt, ihr Geschäft, mit Wirkung vom 1. Januar an, in ein Aktiengesellschaft zu verwandeln. Die bisherige Geschäftsführung erleidet keinerlei Aenderung; ebenso bleiben die Grundsätze, nach denen seither das Blatt geleitet wurde, die gleichen, wie auch die beteiligten Personen.

* **Waiblingen.** In Sachen der Wahl ist es bis jetzt ziemlich still geblieben; doch scheint der frühere Abg. Oberamtspfleger Simon (L.P.) geneigt zu sein, neben dem seith. Abg. Oekonomen Karl Weishaar (D. P.) von Strümpfelbach wieder aufzutreten, so daß wir abermals einem Wahlkampf entgegensehen müssen.

* Die mit der Oberamtssparkasse in **Gerabronn** verbundene Kindersparkasse, der sämtliche Gemeinden des Oberamts bis auf 3 beigetreten sind, hatte Ende 1887 eine Einlage von über 80000 Mk.

---

* Kaiser **Wilhelm** nahm am Freitag an den Hofjagden in der Göhrde teil und kehrte am nächsten Tage nach Berlin zurück.

* Am Freitag nahm der **Reichstag** zunächst den schweizerischen Handelsvertrag gegen die Stimmen des Zentrums endgültig an. Nach debatteloser Erledigung einiger anderer Gegenstände trat das Haus in die Beratung des Antrags Windthorst über den Sklavenhandel ein. Der Antragsteller betonte mit Nachdruck, daß er einzig und allein die Bekämpfung des Sklavenhandels und der Negerjagden im Auge gehabt, alle Nebenumstände aber ihm fern gelegen haben. Es sei lediglich der Gedanke der Thronrede, den er wiederhole. Abg. Woermann führte aus, welchen wirtschaftlichen Nutzen die Unterdrückung der Sklaverei zur Folge haben würde. Besonders verwies er auf den Aufschwung der englischen Kolonien in Westafrika, worin England für seine Bemühungen zur Unterdrückung der Sklaverei einen reichen materiellen Lohn gefunden habe. Der gleiche Lohn stehe allen bevor, welche sich weiterhin an der Unterdrückung des Sklavenwesens beteiligten. Der freie Neger bewähre sich als tüchtiger Arbeiter, und das equatoriale Afrika erweise sich immer mehr und mehr als für Pantagenzwecke sehr geeignet. Abg. v. Helldorf beschäftigte sich vorwiegend mit der Notwendigkeit, den deutschen Besitz in Ostafrika zu erhalten. Die Bereitwilligkeit dazu liege in der Annahme des Antrags Windthorst. Staatssekretär Graf Bismarck sprach seine Genugthuung über die bisher gehörten Erklärungen aus, gab auch seinerseits ein Bild der verderblichen Wirkungen der Negerjagden und beleuchtete dann die gemeinsame Aktion der Mächte, wobei er dem loyalen Verhalten Englands großes Lob spendete. Die Erhaltung der deutschen Position in Ostafrika betrachte er als Ehrensache. Die Wirksamkeit der Marine, deren bisherige Thätigkeit er unter dem Beifall des Hauses rühmend anerkannte, werde dazu nicht ausreichen. Die Regierung habe aber andere Vorschläge nicht eher ausarbeiten wollen, bevor sie die Stimmung des Reichstags kennen gelernt hätte. Die Annahme des Antrages werde sie ermutigen, zu solchen Vorschlägen vorzugehen. Abg. Bamberger rechtfertigte die ablehnende Haltung der deutschen freisinnigen Partei; es handele sich um eine grundsätzliche Erweiterung des s. Z. vom Reichskanzler aufgestellten Kolonialprogramms, der seine Partei nicht zustimmen könnte. Der Antrag wurde schließlich mit allen Stimmen gegen die der Deutschfreisinnigen und Sozialdemokraten angenommen.

* Zur Reform des **Zivilprozeßverfahrens** hat der Abg. Kulemann, unterstützt von nationalliberalen und konservativen Abgeordneten, einen Gesetzentwurf btr. Abänderung und Ergänzung des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Zivilprozeßordnung im Reichstage eingebracht. Nach Artikel 1 soll § 155 des Gerichtsverfassungsgesetzes folgende Fassung erhalten: „Zur Besorgung der Zustellungen und Vollstreckungen werden bei jedem Gerichte besondere Beamte (Gerichtsvollzieher) angestellt. Die Anstellung erfolgt bei dem Reichsgerichte durch den Reichskanzler, bei den Landesgerichten durch die Landes-Justizverwaltung. Die Gerichtsvollzieher beziehen ein festes Gehalt mit Ausschluß von Gebühren. Die in der Gebührenordnung für Gerichtsvollzieher festgesetzten Gebühren und Auslagen werden für die Reichs- bezw. Staatskasse erhoben. Im übrigen werden die Dienst und Geschäftsverhältnisse durch die Landes-Justizverwaltung bestimmt.“ — Die weiteren Artikel beziehen sich auf die Form der Zustellungen, die Zwangsvollstreckung ꝛc.

Darmstadt, den 15. Dezember. Prinz Alexander von Hessen ist heute Vormittag 10¼ Uhr gestorben.

Der Dahingeschiedene, ein Onkel des regierenden Großherzog Ludwig IV. von Hessen, ist um 15. Juli 1823 geboren und vermählte sich am 28. Okt. 1851 mit Prinzessin Julie von Battenberg, Tochter des polnischen Kriegsministers, Generals der Artillerie v. Hauke. Aus dieser Ehe sind eine Prinzessin und 4 Prinzen entsprungen, von denen Prinz Alexander als ehemaliger Fürst von Bulgarien der bekannteste ist.

Frankfurt a. M. den 14. Dez. Nach einem gestern hier gehaltenen Vortrag des Pfarrers Faulhaber aus Schwäbisch-Hall über ein im Auftrag des Evangelischen Bundes dort zu errichtendes evangelisches Diakonissenhaus wurden von verschiedenen Seiten für letzteres 12000 M. zur Verfügung gestellt.

Frankreich.

* Auf dem erstklassigen Panzerschiff „Admiral Duperré explodierte ein 35-Zentimeter-**Gußstahlgeschütz**, wobei die ganze aus 6 Personen bestehende Bedienungs-Mannschaft, darunter ein Offizier, getötet wurden. Das Geschoß hatte ein Gewicht von 420 Kilo, die Schießübungen waren die ersten, die damit angestellt wurden, und fanden im Golf von Juan statt.

* Die **Panama-Gesellschaft** soll ihre vorläufige Zahlungseinstellung beschlossen haben. Die Regierung bereitet, wie es heißt, einen Gesetzentwurf vor, nach welchem es der Gesellschaft gestattet sein soll, ihre Zahlungen um drei Monate zu verschieben. Um den Panamakanal zu vollenden, bedarf es heute noch 800 bis 1000 Millionen Frank. Jede Stockung in der Fortführung droht bei der Art der angefangenen Arbeiten und dem Zerstörenden der tropischen Naturkräfte, auch das bis jetzt geschaffene zu vernichten. Die „Nat. Ztg.“ bemerkt zu dem „Panamakrach“: „Das beste wäre sicher, wenn nach Liquidierung des Lessepsschen Unternehmens, alle Staaten der Welt, die Vereinigten eingeschlossen, die Beendigung des großen Werkes unternehmen würden. Dazu ist aber leider wenig oder gar keine Aussicht.“ — Der alte Lesseps und seine Kollegen in der Verwaltung des Panamaunternehmens haben ihre Entlassung gegeben. Das Gericht hat Liquidatoren bestellt.

Spanien.

* In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag wurde in **Madrid** ein **Einbruch** in die Hauptkasse des Depositenamtes verübt und dieselbe ihres Inhaltes von ca. 1120000 Mark in Barem und deponirten Wertpapieren beraubt. Die eiserne Kasse wies keinerlei Spuren von irgend einer Gewaltanwendung auf, und da der beiden Feiertage wegen das Dipositenamt gesperrt und Tag und Nacht von Gensdarmen bewacht war, überdies aber auch vor der eisernen Thür des Kassenlokals ein Wachposten stand, wird angenommen, daß einer der Beamten sich die Schlüssel zu verschaffen wußte und den Einbruch verübt hat. Es wurden schon auch sämtliche Beamte des Depositenamtes in Haft genommen. Die Sache macht in Madrid großes Aufsehen, umsomehr, als alle Depoteinleger von dem Vorfall amtlich verständigt wurden.

Verschiedenes.

Deggendorf. Nächster Tage kommt hier ein Spielerprozeß zur Verhandlung, der wegen der hohen Streitsumme Aufsehen erregt; es handelt sich nämlich um 4000 Mk., die ein Bäcker einem Rechtsanwalt beim Kegelschieben abgewann!

* **Ein sauberer „Vater der Stadt“** ist der Sindaco von Melzo bei Mailand. Derselbe ist dieser Tage seines Amtes enthoben und in die Untersuchungshaft geführt worden, da sich herausgestellt hat, daß der ehrenwerte Herr ein ganz gemeiner Einbrecher gewesen ist und als solcher einer Bande von Dieben vorgestanden hat, welche längere Zeit die ganze Gegend von Melzo bis an die Thore Mailands beunruhigte. Hiermit nicht genug, wird der brave Mann noch beschuldigt, drei Wechsel in einer Gesamthöhe von 6000 Frank gefälscht und die Unterschrift seines Amtsvorgängers zu mehreren Betrügereien nachgeahmt zu haben.

* **Ein neues Verkaufsobjekt** wird in einer russi. Zeitung ausgeboten. Das Blatt enthält folgendes recht naive Inserat: „Im Kreise Neshin wird eine sehr solide, aus Fichtenholz erbaute, 600 Personen fassende Kirche nebst neuem, im Jahre 1878 erbauten Glockenturm verkauft. Näheres an Ort und Stelle.“

Frankfurter Goldkurs vom 15. Dez.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	12—16
Dollars in Gold	4	16—20
Engl. Sovereigns	20	28—33
Ruff. Imperiales	16	69—74

Evangelischer Gottesdienst in Backnang
Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde.

Gestorben

Bodenheimer, Amalie, Stuttgart. Hartranft, J., Böblingen-Stuttgart. Hezel, Fr. Ludwigsburg-Stuttgart. Laubengaier, J., Kutscher, Böblingen. Rapp, K., Hotelbesitzer, Freiburg. Kächelen, Luise, geb. Kaupert, Freudenstadt. Bertsch, Pfarrers Witwe, Ludwigsburg. Gayler, Rosa, Lehrerin, Reutlingen.

Hiezu ein zweites Blatt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 150. Dienstag den 18. Dezember 1888. Zweites Blatt.

C. HAHN empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken** sein reichhaltiges Lager in **Haushaltungsartikeln.**

Tisch- & Gestellwangen
Windmaschinen verschiedener Construktion
Nudelschneidmaschinen
Teigwellmaschinen zu Nudel- u. Lebkuchenfabrikation
Spatzenmaschinen
Fleischhackmaschinen
Aepfelschäler
Haushaltungs-, Tafel-, Säulen- & Butterwagen
Brodmesser- & Besteckputzer für Wirtschaften
Zuckerschneider & Mandelreiber, Saftpressen
Kleinholzspalter
Kohlen-, Bolzen- & Glanz-Bügeleisen
Gewürz- & Kaffeemühlen
Kafferöster
Copierpressen, Geldkassetten u. s. w.

Nur vorzügliche Fabrikate zu äußerst billigen Preisen.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische **Kaffee-Brennerei**
H. Disque u. Co.
Mannheim
empfiehlt ihre unter der Marke

Elefanten-Kaffee

wegen ihrer **Güte** und **Billigkeit** so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, **hochfeine** Qualitäts-Kaffee's:

f. Westindisch M. „ „	1,40
f. Menado M. „ „	1,60
f. Bourbon M. „ „	1,80
extra f. Mocca M. „ „	2,00

Durch vorzügliche neue Brennmethode **kräftiges, feines Aroma.**

Große Ersparnis.

Nur ächt in Paketen mit Schutzmarke „Elefant“ versehen von 1, ½ und ¼ Pfd.

Niederlage in
Backnang: Louis Vogt.
Sulzbach: G. Gelbing.

Magd-Gesuch.

Ein fleißiges Mädchen, welches auch das Feldgeschäft versteht, wird auf Lichtmeß gesucht. Näheres in der Redaktion d. Bl.

Backnang.

Christbaumkerzen, Paraffinkerzen, Stearinkerzen, Campherseifen, Boraxseifen, Rosen & Veilchen, Kinderseife von Beyschlag sowie verschiedene Sorten empfehle bestens.

Jakob Uebelmesser.

Backnang.

Wilh. Buchegger,
vorm. Jul. Schmückle
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Kinderspielwaren

aller Art; **Mund- und Ziehharmonikas**, ferner zu **Weihnachtsgeschenken** passend:

Taschentücher & Perlstehkrägle in Cartons
Farbige & schwarze Schürze
Leinekragen & Manschetten
Gummikragen & Manschetten
Hosenträger, Portemonnaie's
Regenschirme für Damen, Herren und Kinder

in großer Außwahl zu billigst gestellten Preisen.

Murrhardt.

Zum Besuche meiner in diesem Jahr erweiterten

Weihnachts-Ausstellung in Kinderspielwaren

aller Art erlaube ich mir ergebenst einzuladen. Dieselbe bietet viel Neues in: **Gesellschafts- u. Selbstbeschäftigungsspielen, Baukasten, Domino-, Lotto- u. Brettspielen.** Reizende Neuheiten in **Puppen, Puppenköpfen u. Puppengestellen** in allen Größen, **Pferden** in größter Auswahl, **Wagen, Gewehre u. Pistolen, Säbeln, Trommeln, Helmen, Patrontaschen, Trompeten, Peitschen, Jagden, Schäfereien, Blech- und Holzgeschirre, Möbel, Porzellanservice, Soldaten, Kegel** ꝛc.

Mund- & Ziehharmonika,
Christbaumlichter und Lichthalter, sowie große Auswahl in
Christbaum-Verzierungen.

Gleichzeitig bringe mein großes Lager in Bilderbüchern und Jugendschriften, Gesang-, Gebet- u. Predigtbüchern, Schreibmappen, Schreibunterlagen, Photographie- und Schreib-Albums, Portmonnaie's, Zigarren-Etuis, Garderobe- und Schlüsselhaltern, Tintenzeugen, Fliesdrückern, Tintenwischern, Briefbeschwerern, Kragenschachteln, Bürstentaschen, Wandtaschen, Schultaschen, Farbenschachteln, Haussegen, Lichtschirmen, Federkästen u. s. w. Zeichnen- u. Schreibmaterialien, feinen Briefpapieren in geschmackvollen Packungen, sowie sämtlichen Schulartikeln, besonders Schreibhefte zu billigen Preisen empfehlend in Erinnerung.

J. Rothmann gegenüber der Krone.

Backnang.

Herren- & Knaben-Anzüge

Herren- u. Knaben-Ueberzieher, Lodenjuppen, braun und grau, Feuerwehrjuppen, Schlafröcke, Bukskinhosen, Halbtuchhosen u. Westen, Arbeitskleider, Knabenhosen u. Westen empfehle in großer Auswahl billigst.

Karl Ruff bei der Post.

Backnang.
Das **Neueste** u. **Feinste** in

Neujahrskarten
Witzkarten

und sonstige Gratulationskarten empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Chr. Riedel,
Buchbinders Wwe.

Murrhardt.

Dem Unterzeichneten wurde von Spielwarenfabrikant G. Abele hier der Alleinverkauf seiner Fabrikate —

geschnitzter Pferde

in allen Größen, **Wiegenpferde, Fuhrwerke** u. s. w. übertragen, und empfehle ich solche als Weihnachtsgeschenke für Kinder recht passend, zu billigen Preisen.

J. Rothmann
gegenüber der Krone.

Das **unentbehrlichste Mittel** für **jeden Haushalt** ist die von der **Adlerapotheke** zu **Kirchheim-Stuttgart** dargestellte

Restitutionschwärze.

Dunkle **Kleider** aller Art, Filzhüte, Sofa's-, Möbelstoffe ꝛc. damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu. Allein ächt zu haben in Flaschen à **45 Pf.** in dem Depot von Apotheker **Roser, Backnang.**

Backnang.

Auf bevorstehende **Weihnachtszeit** empfehle ich meine reellen selbstgebrannten

Branntweine,

sowie

Kirschwasser
Zwetschgenwasser
Trester- & Fruchtbranntwein.

Karl Fischer,
Küfer und Wirt.

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen **3 Mark** Nachnahme.
Kiste und Verpackung berechne nicht.
Wiederverkäufern sehr empfohlen.
Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33,

Backnang.

Liebesgaben

für die Anstalten
Karlshöhe bei Ludwigsburg
Werner'sche Kinderheilanstalt
Mariaberg OA. Reutlingen
Pfingstweide bei Tettnang
in Empfang zu nehmen ist unter herzlicher Danksagung für die vorjährigen Gaben wieder bereit Dekan **Kalchreuter.**

58 Stück 4. K. mit zusammen 30 Fm. verkauft. Gute Abfuhr. Liebhaber werden eingeladen. Das Holz wird auf Verlangen von 12 Uhr an von der Krone aus vorgezeigt.
J. A.: G. Stricker.

Backnang.
Am Sonntag abend hat sich ein
Mops verlaufen.
Abzugeben bei Jakob Kurz.

findet eine gute Stelle auf Weihnachten. Auskunft erteilt die Red. d. Bl.

Wechselformulare
Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Das Genossenschaftsgesetz.

Mit den Fortschritten der Technik und des Verkehrs nimmt auch das Geschäftsleben immer neue Formen an, für welche dann die bestehenden gesetzlichen Vorschriften nicht mehr recht passen und sich in vielen Fällen als Hemmschuh erweisen. So hat auch der dem Reichstage zugegangene Entwurf eines neuen Genossenschaftsgesetzes den Zweck, sich der Entwickelung anzupassen, welche das von Schulze-Delitzsch begründete Genossenschaftswesen in Deutschland angenommen hat. Hatte der Begründer gehofft, durch die bezeichneten Vereinigungen die soziale Frage ihrer Lösung näherzubringen und hat sich diese seine Hoffnung auch nicht erfüllt, so bestehen doch die Genossenschaften fort und sind ein sehr beachtenswerter Faktor im Erwerbs- und Wirtschaftsleben der Nation geworden.

Die Genossenschaften sind auf die Selbsthilfe begründet und bedürfen meist des Kredits. Um diesen zu erlangen und zu begründen, stehen die Mitglieder für das Genossenschaftsrisiko mit ein. Da nun aber erfahrungsmäßig diese Mitglieder zu den wirtschaftlich Schwachen gehören, so zieht der Zusammenbruch einer Genossenschaft oft sehr weite Kreise und reißt zahlreiche sozial minder gut gestellte Existenzen mit in den Strudel hinein. Der neue Gesetzentwurf will deshalb auch Genossenschaften mit beschränkter Haftbarkeit (neben den jetzt bestehenden mit Solidarhaft) zulassen. In den meisten europäischen Ländern bestehen beide Arten von Genossenschaften neben einander und der Entwurf kommt zahlreichen Wünschen aus Genossenschaftskreisen entgegen. Die Sache würde sich künftig so gestalten, daß Genossenschaften, welche starken Kredit beanspruchen müssen, auch in Zukunft an der unbeschränkten Solidarbürgschaft festhalten, während andere wieder (wie die Konsumvereine), welche wenig oder vielleicht gar keinen Kredit in Anspruch zu nehmen brauchen, die beschränkte Haftbarkeit ihrer Mitglieder einführen. Durch die letztere würde so mancher, der heute aus Vorsicht von der Genossenschaft fernbleibt, sich zur Mitgliedschaft veranlaßt fühlen.

Ein zweiter wichtiger Punkt des neuen Tarifs ist die weitere Einschränkung des sogenannten „Einzelangriffs". In den ersten zwei Jahrzehnten des Bestandes der Genossenschaften, als noch kein besonderes Gesetz für die Vereinigungsart bestand, konnte sich der Gläubiger, wenn die Genossenschaft ihn nicht befriedigte, denjenigen unter den Genossenschaftern herausgreifen, der am zahlungskräftigsten erschien. Gegenwärtig kann dieser „Einzelangriff" nur noch erfolgen, wenn sich eine Genossenschaft im Konkurs befindet. Der neue Entwurf will hier noch eine weitere Einschränkung eintreten lassen, indem er den Einzelangriff nur nach Erschöpfung des Umlageverfahrens für zulässig erklärt. Einige hervorragende Juristen, darunter Prof. L. Goldschmidt, wollen den Einzelangriff überhaupt abschaffen. Der Reichstag wird darüber entscheiden.

Einen wichtigen und schwierigen Punkt des neuen Entwurfs bildet ferner die regelmäßige Revision der genossenschaftlichen Geschäftsführung. Der ursprüngliche Gedanke war, damit Staatsbeamte zu betrauen; die Genossenschaften selbst hatten infolge von Unfällen und der damit verbundenen Verluste bei manchen Genossenschaften das Bedürfnis nach Prüfung der Geschäftsgebahrung und der Kassen durch sachverständige und unparteiische Personen empfunden. Es bildeten sich nun Verbände zu diesem Zwecke, denen aber nicht alle Genossenschaften beitraten. Auch gegen die letzteren will nun der Entwurf den Revisionszwang richten. Ganz wie im Aktiengesetze Vorschriften zum Schutz der Aktionäre, der Gläubiger und des gesamten wirtschaftlichen Lebens gegeben sind, so soll auch das Genossenschaftsgesetz solche sichernden Vorschriften enthalten. Nur über die Form wird noch gestritten werden. Nach dem Entwurf „kann" das Recht, den Revisor zu bestellen, den Genossenschaftsverbänden erteilt werden, eine Versagung soll aber dann stattfinden, „wenn die Annahme begründet ist, daß der Verband der Pflicht der Revision nicht genügen werde." Die Regierung wird noch genauere Auskunft erteilen müssen, welche Gründe sie für diesen Vorbehalt hat, für den ein öffentliches Bedürfnis nicht vorzuliegen scheint.

Auf sorgfältige Prüfung aller Parteien des Reichstages hat der neue Entwurf ganz sicher zu rechnen.

Der Wunderdoktor.

Eine Geschichte aus unseren Tagen v. G. Höcker.

(Fortsetzung und Schluß.)

Nach Empfang der Todesnachricht traf Arabella Anstalten zu ihrer Abreise, die ziemlich umfassender Art waren, denn sie hatte sich mit zahlreicher, auf einen längeren Aufenthalt berechneter Garderobe versehen, als habe sie keine Vorahnung von dem Trauerfalle gehabt, der sie so bald wieder zurückrufen sollte. Nachdem dieses Geschäft beendigt war, schrieb sie mehrere Briefe. Der eine wurde der Besorgung eines Dienstmanns anvertraut und demselben von einem der Polizisten sogleich abgenommen. Er war an Monsieur Charles gerichtet und enthielt die einfache Anzeige von dem plötzlich erfolgten Tode des Gatten und setzte den „geliebten Freund" von der dadurch notwendig gewordenen schleunigen Abreise in Kenntnis. Das Billet wurde unbeanstandet dem Adressaten zugestellt, nur daß statt des Dienstmannes, dessen Verschwiegenheit man sich zu sichern wußte, der Polizist in entsprechender Verkleidung selbst die Weiterbesorgung übernahm.

Eine Stunde später etwa trat Arabella aus dem Hause. Die beiden Polizeiagenten, die ihr unbemerkt und in harmloser Zivilkleidung folgten, fanden bald heraus, daß sie die Richtung nach dem Postgebäude einschlug. Dort waren bereits alle Vorbereitungen zur Ueberwachung ihrer Korrespondenz getroffen und sämtliche expedierende Beamte an den Schaltern instruiert. Ein verabredetes Losungswort war das Zeichen, daß der Brief, der zu gleicher Zeit aufgegeben wurde, zurückzuhalten sei, — selbst der Briefkasten, der sich nach der Straße zu öffnete, war aufs schärfste kontrolliert.

Arabella ließ sich am Postschalter eine größere Anzahl Freimarken geben und zog dann zwei Briefe aus der Tasche. In den einen derselben, der noch offen war, legte sie die gelösten Marken, bis auf zwei. Dann verschloß sie den Brief, klebte die eine der übrig behaltenen Marken darauf, versah mit der letzten auch den anderen Brief und warf beide in den Schalter, ohne eine Ahnung, was ein gleich darauf tönendes dumpfes Klopfen zu bedeuten hatte, welches einer müßigen Untersuchung zu gelten schien, ob der Kasten von Holz oder von Blech sei.

Aber während sie weiter ging, gefolgt von dem einen Polizeiagenten, der seinen Fuß in ihre Schatten setzte, hielt schon dessen Kollege beide Briefe in der Hand, die sie dem Schalter anvertraut hatte.

Es war eine vortreffliche Polizeimaßnahme gewesen, gleich ihre ersten Schritte mit solcher Peinlichkeit überwachen zu lassen. Sie konnte, was sie nach dem Tod ihres Gemahls etwa im Verborgenen zu thun hatte, in der fremden Stadt unbefangener ausführen als daheim. Darauf gründete sich zunächst die Berechnung der wachsamen Behörde, und wie richtig diese Berechnung war, bewies der Inhalt der beiden aufgefangenen Briefe. Der eine derselben war an die Expedition einer vielgelesenen Zeitung der Residenz gerichtet und enthielt ein Inserat, für welches die Bezahlung in Briefmarken beilag. Der mystische Wortlaut dieses Inserates war folgender:

„Für den bewährten Ratgeber
liegt ein Brief unter der bewußten Chiffre bereit."

Der andere Brief war ebenfalls nach der Residenz adressiert und trug die Aufschrift: „X. Y. 10, poste restante." — jedenfalls die „bewußte Chiffre." Inwendig standen folgende kurze Zeilen:

„Für bewährten Rat folgt hiermit die andere Hälfte des verheißenen Honorars."

Dabei lag eine auf den Inhaber lautende Anweisung auf ein Frankfurter Bankhaus. Die angewiesene Summe betrug genau die Hälfte des Sündenlohnes, die in jenem Badener Briefe geboten worden war.

Durch diese verräterische Korrespondenz war die Schuld Arabellas so gut wie erwiesen und die Möglichkeit gegeben, daß auch der ihr selbst unbekannte Teilnehmer ihres Verbrechens dem Arme des Gesetzes nicht entging. Beide Briefe wurden der Post zur regulären Beförderung übergeben und die Polizeibehörde der Residenz sofort telegraphisch ersucht, den Empfänger des postlagernden Briefes verhaften zu lassen.

Den beiden geheimen Agenten blieb nach diesem überraschenden Resultate nichts mehr übrig, als sich der Person Arabellas zu versichern und die gepackten Reisekoffer zu durchsuchen, in denen sich leicht noch irgend etwas Verdächtiges vorfinden konnte.

Sie begaben sich in Arabellas Wohnung und überraschten sie in dem Augenblicke, wo sie im Begriff war, von Monsieur Charles zärtlichen Abschied zu nehmen.

Das schöne Weib stand starr und unbeweglich, als sie erfuhr, daß sie eine Gefangene sei. Ueber ihre bleichen Lippen kam kein Wort.

Monsieur Charles war vor einem auserlesenen Zirkuspublikum ein ungleich größerer Held als vor der Polizei. Er hatte für die unglückliche Geliebte weiter nichts als einen Blick des Schreckens und machte sich eilig aus dem Staube.

Arabella wurde ins Untersuchungsgefängnis abgeführt.

Der elterlichen Wohnung gegenüber befand sich das Amtsgefängnis, vor welchem sich eines Tages eine dichte Volksmasse drängte. Was wollen diese neugierigen Menschen? Sie wollen die Kindesmörderin sehen, welche Tags vorher von den Assisen verurteilt worden war und nun nach dem Zuchthaus abgeführt werden sollte. Deutlich noch sieht Arabella das junge Mädchen vor sich, wie es in den Wagen steigt, um die traurige Fahrt anzutreten. Was war es, wovon Arabella damals so erschüttert wurde? Es war die hinreißende Schönheit der jugendlichen Mörderin, die Arabellas Herz rührte und selbst der gaffenden Menge ein Murmeln der Bewunderung entlockte.

Als vor Jahresfrist Arabella ihre Heimatsstadt besuchte, hatte man sie auf ein häßliches Weib aufmerksam gemacht, das in den Gassen bettelte; ihr kurzes Haar war fast ganz ergraut, ihr welkes Antlitz zeigte tiefe Furchen, niemand wäre auf die Vermutung gekommen, daß sie einst schön gewesen sein könne. Und doch — es war die Kindesmörderin, die nach abgebüßter Strafzeit in die Heimat entlassen worden war ...

Weder Armut noch Tod bargen für Arabella so Entsetzliches, wie die furchtbare Zerstörungskraft der Zeit, die hinter Zuchthausmauern dahinschleicht. Es war ihr daher kein Trost, daß der Verteidiger ihr im voraus sagte, es werde kein Todesurteil erfolgen. Das Maß der ihr bevorstehenden Zuchthausstrafe überschritt noch weit die Haft der Kindesmörderin. Sie sah immer deren abgezehrtes verwelktes Gesicht vor sich, und oft fuhr sie entsetzt mit den Händen über ihr Antlitz, — wenn sie es nur noch einmal, ein einziges Mal hätte sehen können, — wenn man wenigstens ihre Bitte um ein Stückchen zerbrochenes Spiegelglases erfüllt hätte! Nichts, gar nichts befand sich innerhalb der vier öden Mauern, das ihr mitleidig ihr Bild zurückgestrahlt hatte, — und doch war sie reich, unendlich reich, denn in ihrem Busen verborgen führte sie einen bewährten Talisman bei sich, der sie vor dem entsetzlichen Geschick der Kindesmörderin bewahrte . . .

Eines Morgens fand sie der Gefangenwärter ausgestreckt auf ihrem Lager, stumm und regungslos. Sie war tot, aber ihr Antlitz strotzte noch in der tadellosen Schönheit, durch die sie im Leben geblendet und gesiegt hatte . . .

Und wer war der „bewährte Ratgeber"" gewesen, den die Zeitung getreulich zur Empfangnahme seines Lohnes aufgefordert hatte? Er setzte die Spannung der Polizei und Postbehörde auf keine harte Probe. Auch er hielt rasches Handeln für geraten und hatte sich ohne Säumen eingefunden, um den Brief unter der „bewußten Chiffre" mit dem reichen Inhalt in Empfang zu nehmen. Der giftkundige Ratgeber, der als freier Mann das Postgebäude betrat, um es als Untersuchungsgefangener wieder zu verlassen, war Doktor Baldamus.

Zwar suchte er sich durch die Ausflucht zu decken, daß er um die mörderische Absicht, der das Gift dienen sollte, nicht gewußt, sondern in dem guten Glauben gehandelt habe, seine Auskunft solle irgend einem wissenschaftlichen Zwecke dienen. Diese Stütze aber fiel mit Arabellas Tode. Der Talisman, welchen sie so sorgfältig in ihrem Busen verborgen hatte, war das gleiche Gift, dem Bruno hatte erliegen müssen, wie der kleine, im Fläschchen noch vorgefundene Rest bewies.

Das erstere war offenbar in einen daneben liegenden zerknitterten Brief gewickelt gewesen, und dieser enthielt eine genaue Anweisung, in welcher Weise das Gift der betreffenden Person beizubringen sei; auch ging aus dem Briefe hervor, daß es vom Schreiber selbst bereitet und übersendet worden war. Mit Hilfe dieser schwerwiegenden Beweismittel wurde Doktor Baldamus wegen Beihilfe zu einem vollendeten Mord verurteilt und vorläufig für die Gesellschaft unschädlich gemacht . . .

Der Geheimrat Marlow überlebte den Tod seines Sohnes nicht lange. Aber Henriette stand nicht vereinsamt auf dieser Welt.

Als die schwarze Hülle sank, in der sie ein Jahr um die geliebten Toten getrauert, schmückte sie ihr Haupt mit Myrthe und Brautschleier, um am Traualtare mit Doktor Denkhausen zu ewigem Bunde vereinigt zu werden.

Und Doktor Munck? Er bewohnt wirklich eine Villa, wie sie ihm in seinen kühnsten Träumen nicht prächtiger vorgeschwebt hat, und täglich wächst noch die Zahl der Gläubigen, die auf sein Zauberelixier schwören, denn die Welt ist nicht klüger geworden, — als in früheren Zeiten.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

...welche durch Ueberrieselung hergestellt wurde, eine große Beruhigung, um so mehr als in den letzten Tagen zwei Knaben, die auf dem Eise waren, mit knapper Not ihr Leben retteten.

gen werden die Dienst und Geschäftsverhältnisse durch die Landes-Justizverwaltung bestimmt." — Die weiteren Artikel beziehen sich auf die Form der Zustellungen, die Zwangsvollstreckung ꝛc.

... Freiburg. Kaupert, Bulle, geb. Kaupert, Freudenstadt. Bertsch, Pfarrers Witwe, Ludwigsburg. Gayler, Rosa, Lehrerin, Reutlingen.

Hiezu ein zweites Blatt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 151. Donnerstag den 20. Dezember 1888. 57. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag**. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt" in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 Mk. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung.

Die verehrlichen Leser des **Murrthalboten** bitten wir, beim Herannahen des Jahreswechsels ihre Bestellungen auf das 1. und 2. Quartal 1889 bei den K. Postämtern, Postboten und bei unsern Agenten möglichst bald aufzugeben, damit eine ununterbrochene und rechtzeitige Lieferung des Blattes eintreten kann.

Die Redaktion wird sich auch im kommenden Jahr eifrigst bemühen, das Wichtigste und Wissenswerteste auf allen Gebieten des täglichen Lebens mitzuteilen und wie seither in Leitartikeln die politischen Tagesfragen besprechen. Telegraphische Berichte werden dazu dienen, Hauptereignisse gleichzeitig mit größeren Blättern zur Veröffentlichung zu bringen.

Das **Unterhaltungsblatt** nehmen wir vom 1. Januar ab wieder selbst in Redaktion und Druck, wir werden uns angelegen sein lassen, durch anziehende Erzählungen u. s. w. unsern werten Leserkreis zu befriedigen. Die „**Blätter des Altertumsvereins für das Murrthal**" vermehren auch im kommenden Jahr den Lesestoff.

Die große Verbreitung des Blattes sichert Inseraten den besten Erfolg.

Mit Hochachtung

Die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Beleuchtung der Fuhrwerke.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, die Einwohner ihrer Gemeinden mit den gesetzlichen Bestimmungen über die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht wiederholt bekannt zu machen.

Backnang den 17. Dez. 1888.

K. Oberamt. Münst.

K. Staatsanwaltschaft Heilbronn.

Aufforderung.

In einer mit Haft verbundenen Strafsache wird um Mitteilung des dermaligen Aufenthalts der

51 Jahre alten, blödsinnigen Elisabethe Weller von Sulzbach OA. Backnang gebeten.

Den 17. Dez. 1888.

Hilfsstaatsanwalt: Schwandner.

Backnang.

Die Wahl des Landtagsabgeordneten betreffend.

Den Einwohnern in hiesiger Stadt und den Parzellen wird zur Kenntnis gebracht, daß die Wahllisten zur Wahl eines Landtagsabgeordneten von Donnerstag den 20. Dezbr. 1888 6 Tage lang, also bis zum Mittwoch den 26. Dez. abends 6 Uhr in dem Zimmer der Ratschreiberei auf dem hiesigen Rathaus zu allgemeiner Einsichtnahme aufgelegt sind.

Innerhalb dieses Zeitraums ist jeder Einwohner der Stadt befugt, gegen die aufgelegten Listen wegen Uebergehung von Personen, welche in dieselben aufzunehmen gewesen wären, sowie gegen Aufnahme unberechtigter Personen bei der Commission für Abfassung der Listen schriftlich oder mündlich Vorstellung zu erheben.

Nach Ablauf der vorgesehenen Frist von sechs Tagen kann mit Wirksamkeit für die Wahl am 9. Januar 1889 eine Aenderung der Wahllisten nicht mehr vorgenommen werden, mit Ausnahme der Aenderungen nach dem Entscheid der Distriktswahl-Commission, wie denn auch nach Umfluß der Präclusionsfrist von sechs Tagen jede Anfechtung der Wählerlisten von irgend einer Seite ausgeschlossen ist.

In die aufgelegten Wählerlisten sind von Amtswegen alle diejenigen Wahlberechtigten aufgenommen worden, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und in der Stadt ihren Wohnsitz oder ihren nicht blos vorübergehenden Aufenthalt haben und eine direkte Staatssteuer, Wohn- oder Bürgersteuer entrichten. Dagegen ist die Aufnahme der übrigen Wahlberechtigten durch ihre Anmeldung zur Aufnahme und erforderlichenfalls durch den Nachweis ihrer Wahlberechtigung bedingt.

Da der öffentlichen Aufforderung unerachtet bis jetzt noch von keiner Seite solche Anmeldungen gemacht worden sind, so werden die betreffenden Wahlberechtigten wie z. B. Gewerbegehilfen, Fabrikarbeiter, Dienstboten ꝛc. auf die Eingangs bestimmte sechstägige Frist, innerhalb welcher spätestens sie die Anmeldung ihrer Aufnahme in die Wählerlisten nachholen können, mit dem ausdrücklichen Anfügen aufmerksam gemacht, **daß nur derjenige zur Wahl zugelassen wird, welcher in die Wählerlisten aufgenommen ist, mag das Ausbleiben aus denselben auch im offenbarsten Versehen seinen Grund haben.**

Dies Alles haben die Anwaltenämter Germannsweiler, Ober-, Unter- und Mittelschönthal, Stiftsgrundhof und Ungeheuerhof in ihren Parzellen sogleich bekannt zu machen und daß dies geschehen umgehend hieher anzuzeigen.

Den 19. Dez. 1888.

Die Commission für Anlegung u. Fortführung der Wählerlisten:
Vorstand: L. Winter.

Sulzbach.

Holz-Verkauf.

Nächsten **Samstag den 22. Dez. d. J.,** nachmittags 1 Uhr, werden **5 Stück starke Pappeln** und eine größere Anzahl **sehr schöne starke buchene Stämme** verkauft.

Den 17. Dezbr. 1888.

Schultheißenamt.

Aichelbach.

Stammholz-Verkauf.

Am **Freitag den 21. Dezbr.,** nachmittags 3 Uhr, werden aus dem Küfer'schen Wald in Siebenknie in der **Krone** zu **Aichelbach** 60 Stück tannenes Langholz, 2 Stück 3. Kl., 58 Stück 4. K. mit zusammen 30 Fm. verkauft. Gute Abfuhr. Liebhaber werden eingeladen.

Das Holz wird auf Verlangen von 12 Uhr an von der Krone aus vorgezeigt.

J. A.: G. Stricker.

Maubach.

Die Verpachtung

des hiesigen Feuersees zur Gewinnung von Eis

findet am

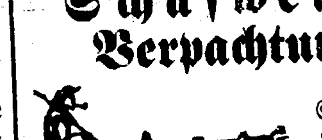
Freitag den 21. Dez. d. J.,
nachmittags 1 Uhr,
auf dem hiesigen Rathaus statt.
Liebhaber sind eingeladen.

Den 19. Dez. 1888.

Schultheißenamt.

Ebersberg, Gde. Oberroth.
Oberamts Gaildorf.

Schafweide-Verpachtung.



Die hiesige Schafweide, welche an Ambrosi 1889 befahren werden kann, wird am **Johannisfeiertag den 27. Dez.,** mittags 1 Uhr, im Hause des Unterzeichneten verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

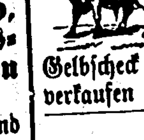
Ortsrechner **Grau.**

Erbstetten.

Geld-Antrag.

4—500 M. Pfleggeld sind gegen gute Sicherheit sogleich zum Ausleihen bei **Gottlieb Pfeiffer.**

Backnang.



Einen schönen 11 Monate alten

Farren

Gelbscheck, Simmenthalerschlag, hat zu verkaufen **G. Jung sen.**

Backnang.

Ca. **200 Cubikmeter**

Straßensteine

verkauft billig **W. Jungk.**

Backnang

Sehr gutes trockenes

Buchenholz

verkauft **meterweise** **Nebelmesser** am Markt.

Großerlach

Am Sonntag Mittag hat sich ein junger

rothaariger Hund

(Halbspitzer) verlaufen. Derselbe ist gegen gute Belohnung abzugeben in der **Krone** von Großerlach. Vor Ankauf wird gewarnt.

Backnang.

Am Sonntag abend hat sich ein

Mops verlaufen.

Abzugeben bei **Jakob Kurz.**

Backnang. Eine **Collektion**

Jugendschriften
Gedichtsammlungen

zu **Weihnachts-Geschenken,** ebenso eine Auswahl

Kochbücher

liegen zur Ansicht auf.

Verlag des Murrthalboten.

☞ Jede Bestellung auf ein literarisches Werk wird prompt ausgeführt.

Großaspach.

Christbaumkonfekt & Lebkuchen

eigenes Fabrikat in bekannter schöner Ware empfiehlt billigst

Ernst Fürst, Konditor.

Backnang.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in allen Arten

Geschäftsbücher

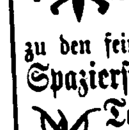
für jeden Bedarf und Branche:
Haupt-, Kassa- und Wechselkopierbücher, Journale, Strazzen, Verkauf- u. Konto-Bücher
vom kleinsten Taschennotizbuch bis größten Format
Kopierbücher, Ziblorhaptes, sowie **Kopierpressen etc.**
Extra-Anfertigungen bei exaktester Ausführung in kürzester Zeit und zu billigsten Preisen.

G. Albrecht, Buchbinder.

Backnang. Zu

Weihnachtsgeschenken

empfehle folgende Artikel in großer Auswahl



Regenschirme für Damen, Herren und Kinder in Zanella und Halbseiden, letztere bis zu den feinsten Sorten.

Spazierstöcke für Herren und Knaben.

Tabakspfeifen in kurz u. lang **Cigarrenspitzen** in echtem Meerschaum und Weichsel.

Bücherständer, Garderobehalter, Zeitungsgestelle.

Chr. Epple,
Drechsler, obere Vorstadt.

Zu verkaufen eine noch gut erhaltene

Kinderbettlade.

Zu erfragen in der Red. d. Bl.

Ein ordentlicher

Bursche

findet eine gute Stelle auf **Weihnachten.** Auskunft erteilt die Red. d. Bl.

Wechselformulare
Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**